

# MALERWEG

Wandern auf den Spuren  
einheimischer Künstler



## Rundweg

Länge:	9,5–20,5 km
Dauer (zu Fuß):	ca. 3 Stunden (14 km)
Dauer (Rad):	1–1,5 Stunden (14 km)
Höhenmeter:	↑ ↓ 240 m
Anspruch:	
Variante 1 (18,5–20,5 km):	anspruchsvoll
Variante 2 (17,5 km):	anspruchsvoll
Variante 3 (14 km):	mittel
Variante 4 (9,5 km):	leicht

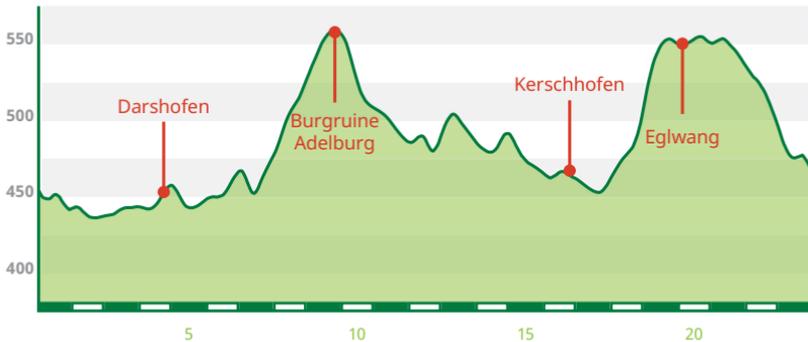
Teerwege, Schotterwege und teilweise stark verwurzelte Waldwege, zwei Abschnitte (ca. 400 m und bei Variante 3 noch einmal ca. 1 km) auf mittelstark befahrenen Straßen ohne Gehweg, ungesicherte Fahrbahnquerung

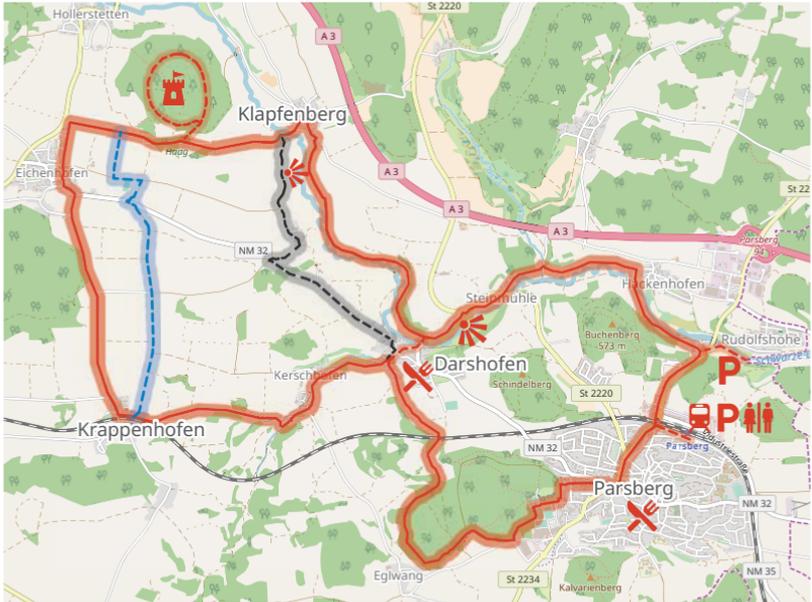
### Parkmöglichkeit:

Bahnhof Parsberg, Wanderparkplatz bei Hammermühle

### Empfehlung:

festes Schuhwerk (v. a. bei den Varianten 1 und 2); Mountainbike empfehlenswert; für Familien: Variante 4; Kinderwagen nur, bis man (wieder) nach Darshofen kommt





 Variante 4

Seinen Namen verdankt der Weg den vielen einheimischen Malern, die hier im Laufe der Jahre ihre Staffeleien aufgestellt haben, um die schönsten Motive auf Leinwand festzuhalten. Entlang der Strecke können immer wieder Reproduktionen ihrer Werke bewundert werden. Der Malerweg lässt sich in vier Varianten unterschiedlicher Länge begehen. Beschrieben wird im Folgenden die 14 Kilometer lange Variante Nummer drei.

**VON PARSBERG NACH HAMMERMÜHLE UND VORBEI AM ALTEN SCHWIMMBAD**

Einer der beiden möglichen Ausgangspunkte, um den malerischen Rundweg zu beginnen, ist der Bahnhof in Parsberg. Wer nicht mit öffentlichen Ver-

kehrsmitteln anreist, findet hier zahlreiche Stellplätze für Autos und Fahrräder. Aus dem Bahnhofsgebäude kommend, wendet man sich zunächst nach rechts und folgt dann dem Hinweisschild des Touristikverbandes. Am Ende der *Bahnhofstraße* erreicht

man einen Kreisverkehr, den man überquert, um anschließend die Bahnunterführung zu passieren. So gelangt man auf den Geh- und Radweg, der links des zweiten Kreisverkehrs verläuft und nach *Hammermühle* führt, wo sich der eigentliche Ausgangspunkt für die Wanderung befindet. Hier angelangt, biegt man nach dem Bushäuschen links in die Ortschaft ein.

Alternativ zum Bahnhof kann man sein Fahrzeug auch auf dem Wanderparkplatz zwischen *Hammermühle* und *Degerndorf* abstellen. Von diesem

aus wendet man sich nach links und wandert ein kurzes Stück flussaufwärts an der *Schwarzen Lauer* entlang bis zur Fußgängerunterführung. Durch diese gelangt man nach *Hammermühle* und somit zum Ausgangspunkt der Rundwanderung.

In der kleinen Ortschaft können neben Schafen auch Esel und Pferde auf einer Koppel beobachtet werden. Des Weiteren befindet sich hier eine Quelle, die jedoch aus Rücksicht auf die Anwohner nicht besichtigt werden sollte, da man hierfür einen Garten durchqueren muss.

Das ehemalige Freibad





Blick ins Tal der Schwarzen Laber

Nun folgt man den Schildern des *Maerwegs* und verlässt *Hammermühle* über eine Teerstraße, die am Ortsrand in einen Schotterweg übergeht. Schon bald erreicht man einen kleinen Fischlehrpfad und das ehemalige *Parsberger Freibad*, dessen genaue Lage sich jedoch nur noch anhand des Wehrs erahnen lässt. Anschließend geht es zunächst durch ein kurzes Waldstück und links der *Schwarzen Laber* weiter flussaufwärts bis nach *Bienmühle*. Hier überquert man den Fluss über eine hölzerne Brücke, wandert durch die kleine Ortschaft und biegt nach dem steilen Bergabschnitt bei der ersten Möglichkeit links ab. Nun folgt man dem Schotterweg

durch das Tal, bis man schließlich auf eine Teerstraße trifft, auf die man nach links einbiegt. An der *Steinmühle* überquert man die Staatstraße 2220, die von *Parsberg* nach *Velburg* führt. Nach einem kurzen Anstieg gelangt man zu einer Bank, die zur Rast einlädt. Durch den wunderschönen Panoramablick über das Tal der *Schwarzen Laber* wird man für die vorangegangene Anstrengung entschädigt.

### ROUTEN-VARIANTEN FÜR JEDEN GESCHMACK

Anschließend geht es hinunter zur *Plankmühle*, einem immer noch in Betrieb stehenden alten Sägewerk am Ortsrand von *Darshofen*. Entscheidet



Gemälde „Im Kerschbachtal“

man sich für Variante 4 des *Malerwegs*, so führt einen dieser durch den Ort. Für die anderen Touren folgt man geradeaus erneut einem Schotterweg, auf dem man rechts der *Schwarzen Laber* bis *Klapfenberg* wandert. Im Ortsinneren trifft man auf eine Teerstraße, auf die man – dem Hinweis an der gegenüberliegenden Scheune

entsprechend – nach links einbiegt, um dem *Malerweg* durch die Ortschaft zu folgen. Nach der Rechtskurve und dem Feuerwehrhaus biegt man bei der nächsten Möglichkeit nach links ab und es geht wieder hinab ins *Labertal*. Hat man die kleine Brücke überquert, folgt ein kurzer Anstieg, nach dem man sich für die Varianten 1 und

2 (hinauf zum *Seubersdorfer* Ortsteil *Haag*) oder für Variante 3 (dem Weg nach links folgend) entscheiden kann.

### IN DEN FUSSTAPFEN DER KÜNSTLER

Wählt man Variante 3, so kann man kurz darauf erneut von einer Bank aus einen tollen Panoramablick genießen, bevor man in die kleine Ortschaft *Gastelshofen* gelangt. Hat man die Hauptstraße NM 32 erreicht, die von *Eichenhofen* nach *Darshofen* führt, biegt man nach links auf diese ein und wandert, vorbei an *Katzenfels*, zurück nach *Darshofen*.

Nach der scharfen Rechtskurve im Ortskern und dem Überqueren des *Kerschhofener Bachs*, biegt man rechts ab und hält sich dann links. Hier bietet sich die Möglichkeit, eine Pause einzulegen und den Spielplatz zu nutzen.

Setzt man seine Wanderung fort, geht man links am Spielplatz vorbei und wählt an der folgenden Weggabelung den rechten Weg, um sich dann an der nächsten Gabelung links zu halten. An der Bahnunterführung angekommen, wandert man unter dieser hindurch und wählt direkt danach den rechten und kurz vor dem Waldrand dann den linken Weg, vorbei an einer weiteren

In den Fußstapfen der Künstler





Informationstafel zum Waldgebiet Hatzengrün

Sitz- und Rastmöglichkeit. Diese ermöglicht es den Wanderern, sich in die Rolle eines Malers zu versetzen: Durch eine große Staffelei hindurch kann man die dahinterliegende Landschaft mit den Augen eines Künstlers betrachten, der diesen Ausschnitt als Motiv für ein Kunstwerk ausgewählt hat.

### WALDLEHRPFAD AM FREIZEITZENTRUM HATZENGRÜN

Die nun folgende Strecke durch den Wald, auf der man oftmals Rehen, Eichhörnchen und anderen Tieren begegnet, ist gut beschildert. Auf einem wurzeligen Waldweg geht es, ohne

abzubiegen, bis zur großen Bankgruppe des Waldlehrpfades. Dieser ist mit seinen verschiedenen Stationen und dem Arboretum nicht nur für Kinder interessant. Nun wendet man sich nach rechts und geht am Waldrand entlang, vorbei an *Eglwang*, bis zum *Möbelhof* in *Parsberg*.

Man folgt dem Weg weiter und biegt schließlich beim Schild mit der Aufschrift „Lehrpfad“ erneut nach links in den Wald ein. An der ersten Abbiegemöglichkeit wendet man sich nach rechts und folgt dem nächsten Wegweiser des *Malerweges*. Am Tennis- und Fußballplatz angekommen, wan-

dert man am Freibad vorbei und gelangt über die *Jahnstraße* schließlich erneut zur Hauptstraße.

### GEMÜTLICHER AUSKLANG IN PARSBERG UND RÜCKKEHR ZUM AUSGANGSPUNKT

Dort angekommen, biegt man nach links auf den Gehweg ein. Wer möchte, kann die Wanderung in der Stadt gemütlich ausklingen lassen. Hierfür bieten sich zahlreiche Einkehrmöglichkeiten an, wie beispielsweise eine

Eisdiele, verschiedene Gaststätten, Cafés oder Bäckereien, welche zur Stärkung und Erholung einladen.

Wer die Wanderung beenden möchte, folgt weiterhin der *Lindberg-* bzw. *Hohenfelser Straße* bergab bis zur Bahnunterführung. Je nach Ausgangspunkt biegt man hier entweder nach rechts in die *Bahnhofstraße* ein oder geht unter der Unterführung hindurch und weiter nach *Hammermühle*.

*Lea Ferstl, Lena Weber*

#### ANZEIGE



92331 Parsberg  
Dr.-Boecale-Str. 12  
Tel.: 09492/9075-17

[www.buchfink-parsberg.de](http://www.buchfink-parsberg.de)  
[laden@buchfink-parsberg.de](mailto:laden@buchfink-parsberg.de)

**Bayerns Buchhandlung 2015**  
Ausgezeichnet vom Bayerischen Staatsministerium für  
Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst